Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 7/8: **Gebaute Topografie = Topographie construite = Built topography**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bild: Tierry Mandoul

Stadträume

Peripherie-Romantik und nostalgische Sehnsucht nach der Stadt des 19. Jahrhunderts – dies scheinen unversöhnlich einander gegenüber stehende Leitbilder im jüngeren Städtebau zu sein. Doch stimmt dieser Eindruck? Fünf Beispiele von neuen oder umgestalteten Quartieren aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz widerspiegeln die Offenheit des städtebaulichen Diskurses. Wie haben sich die unterschiedlichen Stadtmodelle bewährt, was für Räume sind entstanden? Kann man in ihnen eine Vorstellung von einer zeitgemässen urbanen Gesellschaft erkennen? Städtebau wird üblicherweise anhand von Entwürfen diskutiert, die weit in die Zukunft weisen. Es lohnt sich aber, einen Reality-Check zu machen – auf der Suche nach der europäischen Stadt von heute.

Espaces urbains

Romantisme de la périphérie et nostalgie de la ville du XIXe siècle: tels semblent être les modèles incompatibles de l'urbanisme actuel. Mais cette impression est-elle juste? Cinq exemples de nouveaux quartiers ou de quartiers transformés en Allemagne, en France, aux Pays-Bas et en Suisse reflètent l'ouverture du débat urbanistique. Comment les différents modèles de ville ont-ils fait leurs preuves? Quels espaces ont été produits? Peut-on y reconnaître la représentation d'une société urbaine contemporaine? Habituellement, on parle d'urbanisme à partir d'esquisses qui préfigurent un avenir lointain. Mais il vaut la peine de procéder à un reality-check lorsque l'on est à la recherche de la ville européenne d'aujourd'hui.

Urban Spaces

Peripheral romanticism and nostalgic desire for a 19th century town – these concepts seem to be irreconcilable opposites in newer urban planning. But is this impression correct? Five examples of new or refurbished quarters in Germany, France, the Netherlands and Switzerland reflect the openness of the discourse taking place within urban planning. How have different city models proved themselves, what kind of spaces have been created? Is it possible to recognize a concept for a contemporary urban society in them? Urban planning is usually discussed with reference to designs which point far into the future. But it is worthwhile to make a reality check on one's quest for the European city of today.

Impressum
93./60. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion
Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. 044 218 14 30, Fax 044 218 14 34
E-Mail: redaktion@wbw.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verbände
BSA/FAS Bund Schweizer Architekten/
Fédération des Architectes Suisses, www.architekten-bsa.ch
VSI.ASAI. Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen/
Association Suisse des Architectes d'Intérieur, www.vsi.asia.ch

Redaktion
Nott Caviezel (nc) Chefredaktor, Sabine von Fischer (svf),
Martin Tschanz (mt), Christoph Wieser (cw)
Redaktion VSI.ASAI.: Ariana Pradal (ap)

Geschäftsleitung
Regula Haffner (rh)

Grafische Gestaltung
h.o.pinxit, Erika Schaffner, Barbara Urben

Redaktionskommission
Prof. Dr. Akos Moravánszky (Präsident), Marco Bakker,
Francesco Buzzi, Marco Meier, Tom Pulver

Druckvorstufe
NZZ Fretz AG, Schlieren

Druck
Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Korrespondenten
Matthias Ackermann, Basel; Anneke Bokern, Amsterdam; Geneviève Bonnard, Monthey; Francesco Collotti, Milano; Ros Diamond, London; Paolo Fumagalli, Lugano; Petra Hagen Hodgson, Frankfurt; Markus Jakob, Barcelona; Gert Kähler, Hamburg; Momoyo Kaijima, Tokio; Otto Kapfinger, Wien; Jacques Lucan, Paris; Christoph Luchsinger, Luzern; Rodolphe Luscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; Philipp Oswalt, Berlin; Petr Pelčák, Brno; Andreas Ruby, Köln; Yehuda Safran, Paris; Karin Serman, Zagreb; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Anne Wermeille, Porto; Walter Zschokke, Wien. bauen + rechten: Dr. Thomas Heiniger, Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

Übersetzungen
Jacques Debains, Paul Marti, Ingar Alan Milnes, J. Roderick O'Donovan

Inseratenverwaltung
Verlag Bauen+Wohnen GmbH,
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
Tel. 044 362 95 66, Fax 044 362 70 32, b.wanzeigen@duebinet.ch

Abonnementsverwaltung und Auslieferung
Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen
Tel. 071 272 72 36, Fax 071 272 75 86
E-Mail: wbw@zollikofer.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	200.–
Studentenabonnement	Fr.	140.–
Einzelhefte (+Porto)	Fr.	25.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	220.–/135.–
Studentenabonnement	Fr./€	145.–/ 95.–
Einzelhefte (+ Porto)	Fr./€	25.–/ 16.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlages.

Umschlag
Álvaro Leite Siza Vieira, Casa Tóló, Alvite. – Bild: Fernando Guerra